



Vorträge 2020/2021

1. Christliche Lebenskultur

Neu: Die seelische Hausapotheke

Der Vortrag erschließt eine Schatzkammer aus vorbeugenden und heilsamen Gedanken für das alltägliche Leben. Sie sind eine wirksame Soforthilfe bei vielen Missbefindlichkeiten, die uns manchmal den Tag verdüstern. Sie helfen, dass wir die täglichen Aufgaben besser bewältigen, unnötige Ängste besiegen, mit Verlusten und Trauer umgehen, Freiheit und Freude stärker erfahren können.

Wirksam sind die die Gedanken der seelischen Hausapotheke, weil sie dem christlichen Menschenbild folgen. Regelmäßig angewendet erschließen sie ungeahnte Ressourcen, die dem Leben neue Qualität verleihen.

Michael Ragg, katholischer Publizist und Fernsehmoderator, ist seit mehr als zwanzig Jahren eng verbunden mit Prof. Elisabeth Lukas, der weltweit renommierten Schülerin des Begründers der Logotherapie, Prof. Viktor Frankl. Ihre gemeinsame Fernseh-Gesprächsreihe „Wie Leben gelingen kann“ läuft seit mehr als zwei Jahren auf dem katholischen Fernsehsender EWTN. Ein gleichnamiges Gesprächsbuch ist bereits in dritter Auflage im Verlag Butzon & Bercker erschienen.

Dankbarkeit – Weg zur Erkenntnis und Tor zur Freude

Danken ist weit mehr als ein Akt der Höflichkeit. Es ist ein neuer Blick, der uns die Welt erst erkennen lässt, wie sie wirklich ist. Dankbarkeit holt vergessene Werte ins Bewusstsein, lässt uns bessere Entscheidungen treffen und Krisen besser meistern. Untersuchungen zeigen,

dass Menschen, die sich in Dankbarkeit üben, besser schlafen, weniger Stress und Schmerz empfinden, ihr Leben aktiver gestalten, großzügiger und mitfühlender sind.

Der Referent zeigt auf, welche Gründe zur Dankbarkeit wir haben, wie wir eine dankbare Haltung kultivieren können und wie Dankbarkeit in ganz alltäglichen Situationen hilft, unser Leben heller werden zu lassen.

Michael Ragg, katholischer Publizist und Fernsehmoderator, ist seit mehr als zwanzig Jahren eng verbunden mit Prof. Elisabeth Lukas, der weltweit renommierten Schülerin des Begründers der Logotherapie, Prof. Viktor Frankl. Ihre gemeinsame Fernseh-Gesprächsreihe „Wie Leben gelingen kann“ läuft seit mehr als zwei Jahren auf dem katholischen Fernsehsender EWTN. Ein gleichnamiges Gesprächsbuch ist bereits in dritter Auflage im Verlag Butzon & Bercker erschienen.

Popsongs im Friedwald – Trends der Trauerkultur im Licht des Glaubens

Immer individueller und ausgefallener werden die Bestattungswünsche. Urnenbestattungen verdrängen die Erdbestattung, Friedwälder und Beerdigungen auf Gebirgsflächen kommen in Mode, am offenen Grab wird öfter „My Way“ gesungen als „Wir sind nur Gast auf Erden“.

Der Referent beleuchtet die veränderten Gestaltungswünsche vieler Menschen bei der Bestattung von Angehörigen und legt dar, was es über unsere Gesellschaft und unser Menschenbild aussagt, wenn Stofftiere und Kerzen spontan zu öffentlichen „Trauerorten“ gebracht werden oder wenn viele Menschen die Asche ihrer Verstorbenen im Meer verstreuen oder zu Diamanten pressen wollen. Er macht Vorschläge, nach welchen Maßstäben wir unsere eigene Bestattung oder ein Begräbnis naher Angehöriger planen können und zeigt die heilsame Wirkung des Umgangs mit dem Tod auf, der sich in der Jahrtausende-alten Erfahrung katholischen Lebens herausgebildet hat.

Neu: Aufräumen – Im Haus und im Leben

Wenn nach dem Winter die Tage wärmer werden, drängt es uns zum Frühjahrsputz, zum Aufräumen, Entrümpeln und neu sortieren. Nicht zufällig gehen wir in diesen Wochen auch durch die Fastenzeit. Auch sie soll ja helfen, dass wir uns – innerlich - neu sortieren, seelischen Ballast abwerfen, uns neu auf Gott ausrichten und zu neuen Höhen aufsteigen können. Was hat das äußerliche mit dem inneren Aufräumen zu tun? Warum fällt uns das eine wie das andere oft so schwer? Michael Ragg gibt Anregungen für einen Frühjahrsputz für Leib und Seele.

Zu diesem Vortrag gab es schon eine Sendung in der Reihe „Lebenshilfe“ von Radio Horeb, zu hören [hier](#).

Neu: Das Alter willkommen heißen

Das Alter wird heute oft vor allem als eine Zeit des körperlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abstiegs gesehen. Es wird so lange als möglich ignoriert und verleugnet, dann mit großem Aufwand vergebens bekämpft und endet oft in einer Zeit der Resignation und Depression. Diese Art des Umgangs mit dem Alter sei grundlegend falsch, meint der katholische Publizist Michael Ragg, der zusammen mit der renommierten Psychologin Elisabeth Lukas das Buch „Wie Leben gelingen kann“ veröffentlicht hat. Wir sollten das Alter mit all seinen Einschränkungen als Geschenk aus der Hand unseres liebenden Gottes dankbar annehmen, seinen besonderen Sinn erkennen und die Aufgaben wahrnehmen, die es jedem von uns stellt. Der Referent ermutigt zu einer versöhnlichen Lebensrückschau und weckt Freude am Einbringen der „Lebensernte“.

Auf Radio Horeb gab es dazu bereits einen Beitrag am 19.11.2019.

Advent – Zeit der großen Sehnsucht

Trotz aller Abkehr vom Christentum haben die Advents- und Weihnachtszeit selbst für kirchenferne Menschen nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Sogar der Gottesdienstbesuch an Heiligabend hat in den letzten Jahrzehnten kaum abgenommen.

Der Referent legt dar, worauf der Zauber beruht, der nach wie vor Advent und Weihnachten umgibt. Er setzt sich mit Versuchen auseinander, die Weihnachtsgeschichte als frommes Märchen umzudeuten oder die Advents- und Weihnachtszeit von ihren christlichen Wurzeln abzuschneiden.

Er gibt Anregungen, wie Christen der Vorweihnachtszeit wieder mehr christliches Profil verleihen und die Freude, die uns Gott in dieser Zeit schenken will, noch besser genießen und weitergeben können.

Eine Kurzfassung dieses Vortrags auf Radio Horeb finden Sie hier zum Nachhören:

<https://www.horeb.org/xyz/podcast/standp/20171217st.mp3>

2. Glaube und Welt

Neu: Weltmacht China – erneuerte Diktatur und neue Christenverfolgung

Immer mehr Chinesen schließen sich einer der christlichen Kirchen und Gemeinschaften an. Im inzwischen schon mehr als sieben Mal gehaltenen Vortrag „Von Mao zu Jesus“ beschreibt Michael Ragg die Gründe für diese Entwicklung. Das Wachstum des Christentums geschah besonders in einer Zeit – relativer – Liberalisierung der Religionsausübung seit den Achtzigerjahren. Seit etwa drei Jahren hat sich die Situation der Christen und anderer Religionsgemeinschaften radikal verschlechtert. Die Regierung unter Xi Jinping versucht, die Diktatur der Kommunistischen Partei wieder zu festigen und Religionen der herrschenden Ideologie restlos zu unterwerfen. Jugendliche werden gewaltsam aus den Gottesdiensten geholt, viele bisher geduldete religiöse Aktivitäten verfolgt und mit hohen Strafen belegt. In dieser Situation hat der Vatikan ein Abkommen mit China geschlossen, dessen Wirksamkeit sehr unterschiedlich beurteilt wird.

Gleichzeitig etabliert sich ein staatliches Überwachungssystem, das mithilfe neuer technischer Möglichkeiten den Alltag der Menschen einer nie gekannten Kontrolle unterwirft. Und gleichzeitig versucht China seinen weltpolitischen Einfluss – etwa mit Hilfe des Projektes der „Neuen Seidenstraße“ erheblich zu vergrößern. Michael Ragg zeigt Gefahren und Chancen dieser Entwicklungen für die Kirche in China aber auch für unsere Zukunft in Deutschland und Europa auf.

*Für 13.-15.09.2020 ist ein **Gipfel EU-China in Leipzig** verabredet, ein Mega-Ereignis, das größte mediale Aufmerksamkeit auf China lenken wird. Die Vorbereitungen sind jetzt schon so stark, dass mit einem Aufschieben des Termins wegen Corona nicht unbedingt zu rechnen ist.*

Von Mao zu Jesus - Die Weltmacht China und das wachsende Christentum (Bildvortrag)

Mit Bildern und farbigen Erlebnisberichten zeigt Michael Ragg, warum so viele Chinesen das Christentum entdecken und christliche Werte gerade auf die junge Elite Chinas so anziehend wirken. Er berichtet, wie der Staat auf das Wachstum christlicher Kirchen und Gemeinschaften reagiert und spricht auch über die jüngsten Bemühungen von Präsident Xi Jinping, die Staatsmacht zu stärken, die Religionen einzudämmen und die Menschen immer umfassender zu überwachen.

Michael Ragg leitet die Agentur „Ragg’s Domspatz“, die Veranstaltungen und Pilgerreisen organisiert. Bekannt ist der Referent auch als Radio- und Fernsehmoderator, Organisator christlicher Kongresse und Vortragsredner. Schon als früherer langjähriger Pressesprecher der Päpstlichen Stiftung „Kirche in Not“ beschäftigte er sich mit dem Christentum in China und war mehrmals auf Reportage-Reisen in unterschiedlichen Regionen Chinas und auf Taiwan. Für das Bayerische Pilgerbüro leitete er zwei Pilger-Studienreisen nach China. Zu

seinen Gesprächspartnern gehörten Kardinal Joseph Zen von Hongkong, Erzbischof John Hung von Taipeh und viele weitere Bischöfe, Priester und Gläubige aus dem städtischen und ländlichen China.

Europa – Was bleibt vom christlichen Abendland?

Als Deutsche und Europäer schätzen wir viele kulturelle Errungenschaften, wie etwa die Glaubens- und Gewissensfreiheit, die Demokratie, den Rechts- und Sozialstaat. Wir sehen, dass Menschen aus anderen Weltregionen diese Werte nicht haben und dass viele von Ihnen gerne bei uns leben würden. Aber was macht eigentlich unsere europäische Lebensart aus? Was sind eigentlich „europäische“ oder „westliche“ Werte und woher kommen sie?

Michael Ragg zeigt auf, warum wir auch vom „christlichen Abendland“ sprechen, wenn wir an die westliche Welt und besonders an Europa denken. Der Referent geht der Frage nach, ob der immer wieder beschworene „Untergang des Abendlands“ bevorsteht oder ob sich unsere Kultur aus ihren Wurzeln heraus erneuern kann.

3. Glaube und Gesellschaft

Neu: Hauptsache gesund? Was die Corona-Krise lehrt.

„Ich wünsche Ihnen alles Gute“, hören wir oft, „vor allem Gesundheit, das ist das Wichtigste!“ Es klingt wie eine Selbstverständlichkeit – aber stimmt es eigentlich? Schon bisher musste dieser Satz angesichts vieler chronisch kranker Menschen, die gerne leben, eigentlich auf mehr Widerspruch stoßen. Jetzt wird die Auseinandersetzung damit dringender denn je. Wenn Gesundheit wirklich über alles geht, gewinnt das „Recht auf Suizid“, das jüngst vom Bundesverfassungsgericht anerkannt wurde besondere Sprengkraft. Und die Corona-Pandemie macht deutlich, dass ein Staat, der die Gesundheit über alles stellen würde, Freiheit – auch Religionsfreiheit -, und Eigentum seiner Bürger massiv beschneiden müsste.

Der Vortrag will zum Nachdenken darüber anregen, welche Lehren aus der Corona-Krise wirklich zu ziehen sind: Für den Stellenwert der Gesundheit, für das Zusammenleben der Menschen, aber auch für das Glaubensleben und die Kirche.

Organspende – ein letzter Liebesdienst?

Auch unter Christen ist umstritten, ob man die eigenen Organe für Transplantationen freigeben soll. Sind Organspenden generell Akte der Nächstenliebe? Oder wird bei Organentnahme nach „Hirntod“-Diagnose unzulässig in der Sterbeprozess eingegriffen? Nach der Entscheidung des Deutschen Bundestages vom Januar 2020 darf weiterhin jeder Bürger selbst entscheiden, ob er seine Organe nach diagnostiziertem Hirntod freigeben will. Er wird aber ab jetzt vom Hausarzt oder von staatlichen Stellen bei vielen Gelegenheiten danach gefragt werden, ob er sich nicht als Spender registrieren lassen will. Man sollte sich also beizeiten Gedanken dazu machen. Der Vortrag gibt Orientierung aus christlicher Sicht.

Am Sonntag, 26. April, 20:00-21:40 Uhr: Sendung mit Michael Ragg zu diesem Thema auf Radio Horeb (mit Live-Hörerfragen)

Sterben in Würde – Vom Sinn der letzten Lebensphase

aktualisiert zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

Der Vortrag setzt sich mit der verbreiteten Vorstellung auseinander, dass nur der selbstbestimmte Tod ein Leben in Würde bis zuletzt garantieren kann. Der Referent nimmt auch zur jüngsten Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts Stellung, die den Suizid mit Unterstützung Dritter zum Persönlichkeitsrecht erklärt hat.

Im Vortrag geht es auch darum, was es für eine Gesellschaft bedeutet, wenn sich alte Menschen darum sorgen, anderen „nicht zur Last zu fallen“ oder aus Angst vor Abhängigkeit oder Demenz ärztlich begleitet aus dem Leben scheiden wollen.

Michael Ragg, Journalist und Publizist, ist Hauptredner des „Forum Hospiz 2020“, das von der Theresia-Hecht-Stiftung, dem Kloster Bandenburg/Iller und der katholischen Pfarrei Heilig Kreuz Illerieden getragen wird.

Neu konzipiert: Das christliche Menschenbild und seine Gegner

Auf das „christliche Menschenbild“ als Grundlage ihrer Politik berufen sich vor allem christdemokratische Politiker vor Wahlen gerne. Meist erklären sie aber nicht, welche Inhalte sie mit diesem Begriff verbinden, so dass er in Gefahr gerät, zur Leerformel zu werden. Der Referent geht der Frage nach, was dieses Menschenbild tatsächlich ausmacht und welche konkreten Auswirkungen die christliche Auffassung vom Menschen in Staat und Gesellschaft, aber auch für das Leben des Einzelnen hat. Er macht deutlich, welche konkurrierenden Menschenbilder es gibt und was es bedeutet, wenn die Politik anderen Leitbildern folgt.

Was wird aus dem „C“? Die Verantwortung der Christen für Gesellschaft und Staat

„Die Christen müssen sich engagieren. Vor allem müssen Christen führen.“ Dieses Wort Konrad Adenauers umzusetzen ist leichter gesagt als getan. Ist Politik nicht überhaupt ein „schmutziges Geschäft“, von dem sich der Christ fernhalten soll? Droht nicht ein gefährlicher Fundamentalismus, wenn sich religiöse Menschen politisch engagieren? Interessiert es die Gesellschaft überhaupt noch, was Christen zu sagen haben?

Was zeichnet Christen als Staatsbürger aus? Was sind Merkmale und Inhalte „christlicher“ Politik? Der Referent geht der Frage nach, wie sich der Christ als Staatsbürger verantwortlich verhält und welche Einflussmöglichkeiten Christen heute haben.

Macht Gleichheit glücklich? Der moderne Gleichheitswahn und unsere christliche Antwort

Ein mächtiger Trend der Einebnung von Verschiedenheiten bestimmt derzeit Politik und Gesellschaft. Wesenhafte Unterschiede zwischen Altersstufen, Begabungen, Geschlechtern, Kulturen oder Religionen werden bestritten. Im Namen der Ideale von „Gleichheit“ und „Gerechtigkeit“, ja paradoxerweise sogar im Namen der „Vielfalt“ werden die Menschen immer mehr über einen Leisten geschlagen, um vermeintlich „soziale Gerechtigkeit“ herzustellen.

Frauen und Männer sollen nur jederzeit austauschbare „Rollen“ ausfüllen. Möglichst alle Schüler sollen die gleiche Schule besuchen. Senioren sollen ewig jugendlich bleiben. Selbst Religionen sollen ihr Glaubensgut dem gesellschaftlichen „Mainstream“ anpassen. Macht Gleichheit glücklich? Der Referent bringt die Wurzeln dieser Entwicklung zum Vorschein, zeigt die oft unbewusste Gegenwehr vieler Menschen auf und formuliert die christliche Antwort auf den Gleichheitswahn unserer Zeit.

4. Christ und Medien

Lesen, hören, sehen – Medientipps für Christen und andere Selbstdenker

Die Programme von Fernsehen, Hörfunk und Verlagen enthalten viele Angebote, die zu christlicher Weltsicht und Weltanschauung im Widerspruch stehen. Angesichts dessen fragen sich Christen oft: „Was kann man denn überhaupt noch anschauen?“ Das betrifft Bücher ebenso wie Radio- und Fernsehsendungen und dort nicht nur Nachrichten und Dokumentationen, sondern auch Angebote im Serien-, Krimi-, Herzschmerz- oder sonstigen Unterhaltungsbereich. Besonders vor Weihnachten und Ostern stellen sich Zuschauer zudem die Frage, was sie ihren

Lieben, gerade auch Kindern, Enkeln, Neffen und Nichten an Medien mit wertvollen Inhalten schenken können.

Michael Ragg gibt Hinweise, wo gute Medien, Bücher, Sendungen zu finden sind und was Christen dazu beitragen können, dass es mehr Angebote gibt, die dem Menschen guttun und ihm zum Leben helfen.

Wie glaubwürdig sind die Medien?

Umfragen belegen, dass die Zweifel an der gängigen Berichterstattung der „Leitmedien“ in Presse und Fernsehen gewachsen sind. Er möchte die Zuhörer anregen, Auswahl und Inhalt von Nachrichten kritisch wahrzunehmen und ihre Bedeutung richtig einzuordnen. Der Vortrag will auch dazu beitragen, verdeckte Meinungsäußerungen zu erkennen und sich ein eigenes Urteil darüber zu bilden, was die Medien vermitteln.

Michael Ragg war langjähriger Pressesprecher der Päpstlichen Stiftung „Kirche in Not“. Zuvor und danach arbeitete er in leitenden Funktionen im katholischen Radio und Fernsehen, bei Tageszeitung und Zeitschriften. Er leitet heute die Agentur „Ragg`s Domspatz“, die Kongresse, Podiumsgespräche, Vorträge, Pilgerreisen und andere Veranstaltungen organisiert. Er moderiert Serien beim katholischen Fernsehsender EWTN, ist Buchautor und als Vortragsredner im deutschen Sprachraum unterwegs.



China-Vortrag im Campus Müngersdorf, Köln (2019)
